



Die Brücke

4 / 2015 Juni / Juli



Unsere neue
Diakonin
Seite 5

Konfirmanden-
unterricht 2015/16
Seite 11

Inhaltsverzeichnis

Auf ein Wort	Seite 3
Rückblick Ostern	Seite 4
Unsere neue Diakonin – Anja Fuhst	Seite 5
Gottesdienst zur Taferinnerung	Seite 6
Daniel in der Löwengrube – Kindermusical	Seite 7
Konfirmation	Seite 8
Konfirmandenunterricht	Seite 11
Jazz in der Kirche	Seite 12
Vater – Kind – Freizeit 2015	Seite 13
Unsere Geburtstagskinder Juni und Juli	Seite 14
Unsere Gottesdienste	Seite 16
Familiennachrichten	Seite 18
Frauen-Frühstücks-Forum – Ökumenischer Sonntagstreff	Seite 19
Nachgedacht	Seite 21
Unsere Gruppen und Kreise	Seite 30
Wir sind zu erreichen	Seite 31

Endlich Sommer! 

„Damit wir klug werden!“

Das ist die Losung des Deutschen Evangelischen Kirchentags (DEKT), der am 3. Juni in Stuttgart beginnt. Internationale Besucher, Menschen aus allen Teilen der Bundesrepublik - und auch einige aus Himmelsthür werden zu diesem großen Protestantentreffen reisen.

„Damit wir klug werden!“ Was heißt Klugsein? Wie erwirbt man sich das?

Klugheit ist nach meinem Dafürhalten etwas anderes als Intelligenz, mehr als die pure Anwendung menschlicher Vernunft. Die Kirchentagslosung ist ein Halbsatz aus dem 90. Psalm, in dem der entsprechende Satz so lautet:

„Herr, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, damit wir klug werden.“ (Psalm 90,12)

Daran, dass unser Leben endlich ist, lernen wir Klugheit. Das hat nichts mit einer depressiven Grundhaltung zu tun im Sinne von: „Es ist ja doch alles vergeblich.“ Klugheit, die mit den menschlichen Grenzen rechnet, lernt im Gegenteil das Leben als wertvoll zu achten, jeden Tag, jede Stunde, jeden kostbaren Moment zu genießen. Und sie lehrt, in Anbetracht der menschlichen Grenzen in Verantwortung vor dem Ganzen die Erde zu „bebauen und



zu bewahren.“ (1. Mose 2,15) Sie lehrt ein erwachsenes Gottvertrauen: Tun, was ich kann; und das andere, was meine Kräfte und Fähigkeiten übersteigt, einer größeren Kraft überlassen.

Klugheit in diesem Sinn ist von Gott geschenkte Weisheit. So heißt es in einer neueren Übersetzung des 90. Psalms: Unsere Tage zu zählen, das lehre uns, damit wir ein weises Herz erhalten.

In diesem Sinne: Genießen Sie die Tage des Sommers und lassen Sie sich Weisheit schenken, die den Lebenssinn schmeckt im Erleben des Besonderen im Alltäglichen.

Ihre Pastorin Ulrike Blanke

Ostern ist ein großes Fest

Passionsandachten - Gründonnerstag – Karfreitag – Osternacht und Osterfeiertage Die Gemeinde nimmt Andachten und Gottesdienste an

In der Fastenzeit wurde in sechs Passionsandachten des Leidensweges Christi gedacht. Während der Andachten wurden Bildbetrachtungen zu Bildern aus der Kirche in Bücken vorgelesen. Gemalt sind die Darstellungen des Kreuzweges auf kupfernen Dachschindeln. Stille und Kerzenschein, meditative Musik und Gebete ließen stille werden und gaben den Gedanken freien Raum.

Gründonnerstag nahmen Gemeindeglieder an einer langen Tafel im Gemeindesaal Platz. Sie feierten ein Tischabendmahl und gedachten des letzten Mahls der Jünger mit Jesu. Nach der Andacht blieben alle gern am Tisch sitzen. Denn, dass zum Klönen eine schmackhafte Suppe serviert wird, ist bereits zur lieben Gewohnheit geworden.

Würdig und sehr feierlich wurde der Karfreitagsgottesdienst gefeiert. Nach der Lesung aus dem Johannes - Evangelium wurde auch die letzte brennende Kerze, die Osterkerze des vergangenen Jahres, gelöscht. Am schmucklosen Altar nahmen die Gläubigen ergriffen das Abendmahl entgegen.

Die Feier der Osternacht begann in der dunklen Kirche, aber schon in gespannter Erwartung der Auferstehung. Feierlich und mit Gesang wurde die neue, brennende Osterkerze hereingetragen. An ihrem Licht wurden die Altarkerzen entzündet und die Auferstehung Christi wurde verkündet. Drei Mädchen aus verschiedenen Konfirmanden-Jahrgängen ließen sich in dieser Nacht taufen. Nach der Feier des Abendmahls verließen die Gläubigen die Kirche mit brennenden Kerzen. Die feierliche Stimmung einer Osternacht war deutlich spürbar.

Am Ostersonntag wurde ein gut besuchter Festgottesdienst gefeiert.



Foto: Rainer Dannenberg

Und am Ostermontag traf man sich im Gemeindesaal zu einer Andacht mit fröhlichen Auferstehungsliedern, die von der Gitarrengruppe begleitet wurden. Zur Feier der Auferstehung schmückten die Kinder ein schlichtes Holzkreuz mit Blumen und Zweigen. Mehr als 100 Personen nahmen allein an dieser Andacht und dem gemütlichen Osterfrühstück teil.

Hannelore Pinkepank

Unsere neue Diakonin

Hallo!

Mein Name ist Anja Fuhst und ich bin seit dem 1. April die neue Diakonin in Ihrer Gemeinde und in der St. Johannes Gemeinde Groß Escherde. Ich bin mit Karsten Fuhst verheiratet und unser Sohn Michel kommt im Herbst in den Kindergarten. Zuhause sind wir in Giesen.

Meine ersten Anstellungen hatte ich in Hannover in der Titusgemeinde Vahrenheide, gefolgt von der Epiphaniagemeinde Sahlkamp. Meine Schwerpunkte lagen hier in der sozialen Brennpunktarbeit, vor allem mit Kindern und Jugendlichen. Ich habe den Kindergottesdienst und Konfirmandenunterricht geleitet, Minimusicals mit Kindern, Jugendlichen und Senioren auf die Beine gestellt, Ehrenamtliche begleitet, Gottesdienste gestaltet, religionspädagogische Angebote mit den Kleinsten durchgeführt, das Gemeindeleben mitorganisiert und vieles mehr.

Dazu kam in den letzten Jahren ein erfolgreich beendetes Studium der Sonderpädagogik an der Leibniz Universität Hannover. Nach der Geburt unseres Sohnes und der Elternzeit habe ich im letzten Jahr mit dem Referendariat begonnen und es Anfang des Jahres aus persönlichen und familiären Beweggründen vorzeitig beendet.

Mir ist es wichtiger, gemeinsam mit einem Team ein buntes und vielfälti-



ges Gemeindeleben zu gestalten, bei dem jede und jeder willkommen ist.

Ich träume von Kirchengemeinden als ein Stück Heimat für viele verschiedene Menschen, unabhängig vom Alter, von der Herkunft oder was uns sonst so ausmacht. Um diesen Traum Wirklichkeit werden zu lassen, brauche ich Ihre und Eure Mithilfe.

Auf die Arbeit mit Ihnen freue ich mich. Ich bin gespannt auf unser gemeinsames Kennenlernen. Und sobald ich mich in den Gemeinden orientiert habe, darf angeklopft werden – die Tür ist offen!

Ihre und Eure Anja Fuhst

Tauferinnerung

Gottesdienst zur Tauferinnerung am Sonntag nach Ostern Welche Erinnerungen hast Du an Deine Taufe?

Liebe Leserin, lieber Leser, erinnern Sie sich an Ihre Taufe? Was wissen Sie aus den Erzählungen Ihrer Eltern und Paten? Kennen Sie Ihren Taufspruch, in welcher Kirche wurden Sie getauft, welche Gäste waren bei der Tauffeier anwesend? Gab es Geschenke? Kennen Sie alle Antworten? Da kann man schon mal ins Grübeln kommen. Ich gebe es zu: ich habe zu 2 Fragen meine inzwischen 90-jährige Mutter gefragt.

Umso schöner finde ich das Angebot eines Tauferinnerungsgottesdienstes. Alle Täuflinge, die vor 5 Jahren in der Pauluskirche getauft wurden, waren hierzu eingeladen.

Die Kinder kamen mit ihren Eltern, Großeltern und einigen Paten. Zur Begrüßung erhielten alle Gottesdienstteilnehmer ein Papierschiff mit dem Bibeltext: „Ich bin getauft auf deinen Namen Gott, Vater, Sohn und heil'ger Geist“.

Pastorin Blanke forderte die Kinder während der Predigt auf, das Schiff aufzuklappen. So hielten sie einen Hut in der Hand – bleibt behütet war der Wunsch für die Kinder. Weiter aufgeklappt ergab die Bastelei ein Haus – das Haus Gottes. Nun 2 Ecken entfernen und in die Mitte des Falzes einen kleines bogenförmiges Loch reißen. Begeistert betrachteten alle ein T-Shirt? – Nein, wie schön, es ist ein

Taufkleid! Nun wurde der Papierbogen aufgeklappt. Wir hielten jetzt das Kreuz in der Hand und durch das Loch in der Mitte fiel vom Kirchenfenster her ein Sonnenstrahl hindurch.

Nach einem Lied gingen die Kinder in den Altarraum. Sie betrachteten das Taufbecken.



Foto: Rainer Dannenberg

Auf dem Deckel sitzt eine Taube. Sie ist das Symbol des Heiligen Geistes. Die Pastorin goss Wasser in das Taufbecken, so wie bei einer richtigen Taufe. Mit dem Wasser wurde die Hand jedes Kindes benetzt zur Erinnerung an die Taufe. Vom Taufbaum erhielten sie die Taube mit ihrem Bild als Täufling von vor 5 Jahren und der Taufspruch wurde noch einmal vorgelesen. Zum Schluss bekamen die Kinder eine Kinderbibel geschenkt. Der Gottesdienst endete mit einem Segenslied und beschwingter Orgelmusik. Danke, dass den Kindern so eine Tauferinnerung geschenkt wurde.

Hannelore Pinkepank

Daniel in der Löwengrube



Foto: Andrea Burgdorf

Er ist der lebendige Gott, ja er lebt: So sangen die Paulusspatzen beim Kindermusical von Daniel in der Löwengrube und brachten damit die Gemeinde zum Swingen.

Das Musical wurde im Gottesdienst am 19. April aufgeführt. 8 Chorkinder hatten es unter Leitung von Angela Brungs einstudiert. Erzählt wurde die Geschichte des jungen Israeliten Daniel, den es nach Babylonien verschlagen hatte und der es am Hof des Königs Darius zu einer hohen Position gebracht hatte. Neider versuchten nun, ihn wegen seines Glaubens zu Fall zu bringen. Aber Daniel blieb fest in seinem Vertrauen und wurde von Gott gerettet. Nicht einmal die hungrigen Löwen konnten ihm etwas anhaben.

Mit viel Engagement und Charme trugen die jungen Sängerinnen ihre Botschaft vor. Das Bühnenarrangement und die Kostüme stammten aus der Werkstatt von Stefanie Greber, der Mutter eines Chorkindes. Ralf Pietsch stand als Erzähler am Lesepult.

Im Anschluss an das Musical gab es reichlich Applaus aus der gut besetzten Gottesdienstgemeinde. Hannelore Pinkepank dankte als Vorsitzende des Kirchenvorstands allen Mitwirkenden.

Ulrike Blanke

Konfirmation 2015

Eine Welt ohne Regeln? Abendmahls-Gottesdienst zur Konfirmation am 25. April

Eine Welt ohne Regeln wäre letztlich nicht vorstellbar. Zwischen legal und illegal könnte man nicht unterscheiden. Demzufolge wäre alles egal. Diese Erkenntnis bildete den Auftakt eines Konfirmandentages zu den 10 Geboten.



Unter Anleitung von jungen erwachsenen Teamern entwickelten die Konfis Rollenspiele zum 4. und zum 8. Gebot.

Eine Gruppe stellte eine Presseschau der Zeitungen einer Woche zum Thema des 5. Gebotes zusammen.

Texte zur Herkunft und Zielrichtung der Gebote wurden verfasst und ein fetziges Lied eingeübt: „Wagt euch zu den Ufern, stellt euch gegen den Strom.“ Mit viel Spaß, Engagement und Einsatz wurde



Fotos: Rainer Dannenberg

so der Abendmahls-Gottesdienst vorbereitet, der den Auftakt zur Konfirmation bildete. Es wurde ein eindrucksvoller Gottesdienst unter der Überschrift: Freiheit braucht Regeln, Regeln brauchen Liebe und Vergebungsbereitschaft.

Grußworte zur Konfirmation



Foto: Rainer Dannenberg

Liebe Festtagsgäste, liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, für die Predigt wählte Frau Pastorin Blanke das Bild eines Schiffes. Bei diesem Bild bleibe ich gern und gratuliere euch im Namen des Kirchenvorstandes zur Konfirmation.

Bei eurer Taufe warfen eure Paten die Leinen aus, um euch an Gott zu binden. Seitdem tragt ihr Christus und den eigenen Namen.

Bekanntlich werden auch Schiffe getauft und erhalten einen Namen. „Immer 3-Fuß-breit (ca. 1 Meter) Wasser unter dem Kiel“ wird dem Schiff gewünscht. Das ist das Minimum an Wassertiefe - an Sicherheit - dann folgt der Stapellauf. Der Schiffsrumpf gleitet

ins Wasser und ist hilflos wie ein kleines Kind, das ihr auch einmal wart.

Die Taufe ist ein Geschenk, die Konfirmation ist das Ticket für die Lebensreise in christlicher Gemeinschaft. „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt...“ heißt es in einem bekannten Kirchenlied. Und ihr sitzt heute mit den Menschen, denen ihr etwas bedeutet und die euch etwas bedeuten im Kirchengeschiff. „Willkommen an Bord!“

In der Werft folgt der Ausbau des Schiffsrumpfes, sozusagen eure Schul- und Konfirmandenzeit. Mit der Konfirmation geht ihr, die Crew, an Bord und beginnt das Schiff für die Lebens-

Aus dem Gemeindeleben

reise auszurüsten. Zuversicht (das Trinkwasser) und Mut (den Proviant) nehmt ihr an Bord, eure Bildung ist die wertvolle Ladung. Sie muss gut gesichert werden, damit bei Seegang ja nichts zerbricht oder verloren geht.

Mit dem Ende der Schulzeit brecht ihr auf zu großer Fahrt. Und mit Gottvertrauen im Gepäck legt das Schiff ab. Jetzt müsst ihr selbstständig handeln, Verantwortung übernehmen.

Und wenn nach vielen Sonnentagen am Himmel Wolken aufziehen und der Seemann den Orkan „schlecht Wetter“ nennt, wenn die Wellen über das Deck spülen, das Schiff rollt und stampft, dann wird so manches Gebet zum Himmel geschickt.

„Christliche Seefahrt“ so wird die Handelsschiffahrt seit dem 17. Jahrhundert genannt. Denn aus dieser Zeit fand man in Dänemark „Andachtshefte für Schiffsbesatzungen“ – „Christelige Skipsfahrt“ Und auch heute, trotz moderner Technik und Elektronik, ist immer eine Bibel an Bord.

Das wünschen euch die Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen auch – eine Bibel an Bord! Dazu wünschen wir euch alles, was ihr für eine gefahrlose

und erfolgreiche Lebensreise braucht. Kluge Vorausschau, Toleranz, Vertrauen schenken und erhalten und ein dickes Tau, mit dem ihr euer Leben am Glauben festmacht. Und zu allem Tun wünschen wir euch Gottes Segen.

Hannelore Pinkepank
Vorsitzende des Kirchenvorstands

Sommerkirche - Vorankündigung

An drei Sonntagen in den Sommerferien sollen Freunde unserer Sommerkirche wieder auf ihre Kosten kommen.

Sommerkirche: Das ist unser Angebot für die Zuhause-Gebliebenen, das für gute Laune, Genießertum und nicht zuletzt geistliche Impulse der etwas anderen Art steht.

Merken Sie sich schon einmal den **zweiten, neunten und sechzehnten August** vor.

Am **2. August** begeben wir uns auf die Spuren von Franz von Assisi und beschäftigen uns mit seinem Sonnengesang, mit dem Lob der Schöpfung und des Schöpfers.

Am **9. August** geht es zusammen mit Pilgerbegleiter Klaus Kastmann direkt in die sommerliche Natur hinaus.

Am **16. August**: Lassen sie sich einfach überraschen.

Konfirmandenunterricht

Achtung Konfirmandenunterricht!

Im neuen Schuljahr 2015/2016 laden wir Kinder und Jugendliche ein am Konfirmanden-Unterricht teilzunehmen.

1. KU4-Unterricht:

Alle Kinder, die das vierte Schuljahr besuchen bzw. ungefähr 10 Jahre alt sind, sind herzlich willkommen zum Konfirmandenunterricht in der vierten Klassen, kurz: KU4.

Der Unterricht findet nach dem sogenannten Hoyaer Modell statt, deckt das erste Konfirmandenjahr ab und wird abwechselnd in Kleingruppen von Eltern und in der Großgruppe von Pastoren erteilt.

Die Eltern werden selbstverständlich dazu vorbereitet und angeleitet.

Zum **Elternabend, am 29. Juni um 19.30 Uhr**, laden wir herzlich ein in unser Gemeindezentrum, Eingang Winkelstraße.

2. Ein Infoabend zum Hauptkonfirmandenunterricht findet am **Mittwoch, 16. September um 19:00 Uhr** im Großen Gemeindesaal statt. An diesem Infoabend werden Termine und allerhand Fragen rund um das Konfirmandenjahr geklärt. Eltern und Konfirmanden/ Konfirmandinnen sind dazu herzlich eingeladen.

Eingeladen zum Hauptkonfirmanden-Unterricht sind alle Jugendlichen, die den KU4 oder einen Vorkonfirmandenkurs anderer Art besucht haben

und die in der Regel das achte Schuljahr besuchen.

Rückfragen und Anmeldungen nimmt das Pfarrbüro entgegen.

Am 24. April 2016

feiern wir die Konfirmation,
der Abendmahlsgottesdienst ist am Abend davor.

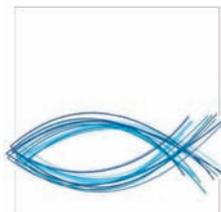
3. Vorkonfirmanden-Unterricht

Diejenigen Jugendlichen, die 2017 in der Pauluskirche konfirmiert werden wollen und nicht am KU4-Unterricht im vierten Schuljahr teilgenommen haben, sollen in diesem Jahr den Vorkonfirmandenkurs besuchen. Bitte melden Sie Ihr Kind dazu im Pfarrbüro an.

Der Vorkonfirmandenunterricht findet zusammen mit Jugendlichen der Christuskirche in den Räumen der Christuskirche statt. Nähere Informationen erhalten Sie bei der Anmeldung.

Konfirmanden- unterricht und Taufe:

Grundsätzlich sind auch alle Kinder und Jugendlichen, die (noch) nicht getauft sind, eingeladen am Konfirmandenunterricht teilzunehmen. Die Taufe findet dann während der Konfirmandenzeit oder spätestens mit der Konfirmation statt.



Jazz in der Kirche

Es war wieder ein gelungener Abend, zu dem die 13-köpfige Combo „Varifocal Jazz Lounge“ am 15. März in den Gemeindesaal der Pauluskirche eingeladen hatte. Bei der Combo, die 2009 gegründet wurde, handelt es sich um musikbegeisterte Eltern und ehemalige Schüler des Andreanums. Mit ihrem vielseitigen Repertoire spielten sie Klassiker, Swing und Bossanova. Mal waren sie in voller Besetzung zu hören, mal als Jazz-Trio. Ausdrucksvoll erklang die Stimme von Katja Lembke, z. B. bei „My Funny Valentin“, Angela Brungs trug u.a. „Birdland“ voluminös vor. Auch gemeinsam ergänzten sich beide Stimmen sehr harmonisch.



Alle Jahre wieder.....

Man kann es kaum glauben. Vor uns liegt nun die Sommerzeit, man denkt an Ferien und Urlaub und der Kirchenvorstand ist schon wieder mit seiner Planung weit im Voraus.



Foto: Rainer Dannenberg



Foto: Sabine Jüttner

Die Pause wurde vom 12-jährigen Jonathan Reitze mit Improvisationen am Klavier überbrückt.

Angelika Siegel

Für 2016 suchen wir 2 großen Fichten, die unseren Kirchraum als Weihnachtsbäume schmücken sollen. Wenn Sie bei sich im Garten Bäume stehen haben, die Sie uns spenden möchten, melden Sie sich bitte zu den Dienstzeiten im Pfarrbüro.

SAVE THE DATE

Liebe Kinder und Väter, nachdem wir in den letzten Jahren so viele spannende, tolle, erlebnisreiche Eindrücke gewinnen konnten, wollen wir auch dieses Jahr wieder eine Vater-Kind-Freizeit anbieten.

Das Ziel ist noch geheim, aber wir teilen euch schon mal das Datum mit, damit ihr es im Kalender blocken könnt.

Wir wollen

am Wochenende 10. / 11. Oktober

gemeinsam die Gegend unsicher machen. Damit es so gut wie in den letzten Jahren wird, freuen wir uns schon auf möglichst viele Teilnehmer.

In der nächsten Brücke erfahrt ihr dann die weiteren Details zu Ziel, Kosten, Sponsoren, Anmeldungen und was sonst noch wichtig ist!

Bis dahin

Günter Ender und Marc Taubitz

Die Paulus-Stiftung bedankt sich beim Gymnastikkreis der Paulusgemeinde über eine Zustiftung in Höhe von 300,00 €.

**Aus
drei
mach
vier!**



Bonifizierungsaktion der Landeskirche endet am 30. Juni 2015

Am 30. Juni 2015 endet die Bonifizierungsaktion der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Hannovers.

Bonifizierung bedeutet: Für eine Zustiftung von drei Euro gibt die Landeskirche einen Euro dazu. Das wertet jede Zustiftung zum Kapitalstock der Paulus-Stiftung erheblich auf.

Wenn Sie vorhaben, der Stiftung in diesem Jahr einen Betrag zukommen zu lassen, dann möchten wir Sie bitten, dies vor dem 30. Juni 2015 zu tun.

Bonifizierung der Landeskirche

AUS 3 MACH 4



EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS

Bis zum 30. Juni 2015

Bankverbindung: Kirchenamt Hildesheim

BIC: NOLADE21HIK

IBAN: DE 45 25950130 0000031503

Verwendungszweck: Zustiftung Paulus-Stiftung
Himmelsthür

MONATSSPRUCH
JUNI 2015

Ich lasse **dich** nicht los,
wenn du mich nicht

segnest.

GENESIS 32,27

MONATSSPRUCH
JULI 2015

Euer Ja sei ein **Ja**,
euer **Nein** ein Nein;
alles andere stammt

vom Bösen.

MATTHÄUS 5, 37

Unsere Gottesdienste

07. Juni **1. Sonntag nach Trinitatis**
10:00 Uhr Predigtgottesdienst
Vikarin Anke Best
14. Juni **2. Sonntag nach Trinitatis**
10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe
Pastorin Ulrike Blanke
21. Juni **3. Sonntag nach Trinitatis**
10:00 Uhr Predigtgottesdienst
Vikarin Anke Best
28. Juni **4. Sonntag nach Trinitatis**
10:00 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst
zum Tag der Niedersachsen,
Bühne von Radio Antenne Niedersachsen
auf dem Volksbank-Parkplatz am Zingel
Landesbischof Ralf Meister und
Bischof Norbert Trelle**

An diesem Sonntag findet in der Pauluskirche kein Gottesdienst statt.



Einladungen

Besondere Gottesdienste:

Gottesdienst im Seniorenzentrum der AWO	16. Juni	10:15 Uhr
	21. Juli	10:15 Uhr

Das ökumenische Frauen-Frühstücks-Forum lädt ein



01. Juni um 09:30 Uhr Paulusgemeinde Himmelsthür

Thema: „9 Monate Auslandspastor in Dubai“
Referenten: Harm Dietrich Henke, Pastor i. R und Ingrid Henke,
Hildesheim

06. Juli um 09:30 Uhr St. Martinus Gemeinde Himmelsthür

Thema: „Berg-Exerzitien“ Der Meraner Höhenweg in Südtirol
Referent: Wolfgang Schlaghecken, Himmelsthür

Der ökumenische Sonntagstreff lädt ein



14. Juni 2015 15.30 –17.30 Uhr St. Martinus Gemeinde Himmelsthür

Thema: Leben und Wirken des Tierarztes, Verhaltensforscher
und Naturschützer Prof. Dr. Bernhard Grzimek
Referentin: Renate Melzig

12. Juli 2015 15.30 –17.30 Uhr Paulusgemeinde Himmelsthür

Thema und Referent standen bei Redaktionsschluss
noch nicht fest

Ch4K-Termine

Hallo Kinder, hier der nächste Termin:

13. Juni 2015, Anmeldung bis 8. Juni 2015

Bitte haltet den Anmeldetermin ein,

damit wir genug zum Basteln und Essen einkaufen können!

Anmeldung bei Andrea Burgdorf unter Tel.: 66324



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Grün, grün, grün

*sind alle meine Kleider; grün, grün,
grün ist alles, was ich hab!*

Das Auffälligste der letzten Wochen? Für mich ist es das allgegenwärtige Grün, das mich jedes Jahr wieder ein bisschen überrascht: Grün ist sie geworden, unsere Welt, die noch vor wenigen Wochen derart kahl war, dass es schon fast nicht mehr auffiel. Hellgrün die zarten Knospen und Blätter, tiefes sattes Tannengrün in Wald und Feld, der Rasen wächst fast unaufhaltsam, und dazwischen die Farbtupfer der Frühjahrsblumen und der Obstbaumblüte. Und noch das dickste Holz verwandelt sich irgendwann in einen grünen Baum.

Grün, das ist im Kreis des Kirchenjahres, der sich in den Farben der Altarbehänge widerspiegelt, die Farbe der Schöpfung, die Farbe der Natur, und: die Farbe der Hoffnung. Ach, und außerdem: die Farbe des Alltages.



Foto: Rainer Dannenberg

Das Leben in der Kirche ist zur Ruhe gekommen, die hohen Feste und besonderen Zeiten mit ihren Farben, Weiß der Weihnachts- und Osterfestkreis, Rot das Pfingstfest und die Konfirmation, Violett die Passionszeit; alle diese Zeiten sind zum Ende gekommen und münden in: Grün. Die Farbe der „festlosen Hälfte des Kirchenjahres“. Alltag.

Alltag im Grünen. Eine spannende Feststellung: Die Farbe des neu wachsenden Lebens, die Farbe der Freude über unsere Welt, die Farbe der Hoffnung auf neue Anfänge und Knospen, sie steht auch für den Alltag.

Keine hohen Feiertage und großen Feste braucht es offensichtlich, um zu wissen: Hoffnung gibt es immer. Neues entsteht, plötzlich und unerwartet, oder lange herbeigesehnt und erarbeitet. Menschen dürfen und sollen sich freuen an dem, was sie umgibt.

Einen Alltag im grünen Bereich – das wünsche ich Ihnen allen für die nächsten Monate!

Herzlichst
Ihre Vikarin Anke Best

Einladung zum Bauernmarkt

Strichcode-Fasten

In der vorösterlichen Fastenzeit „7 Wochen ohne“, begegnete ich einem Menschen, der mir von seinem „Strichcode-Fasten“ erzählte. Das klang für mich im ersten Moment sehr verrückt, kenne ich wohl Alkohol- und Süßigkeiten-Fasten, Zigarettenlos durch die Wochen oder die geistige Auseinandersetzung mit dem Thema der EKD „Du bist schön“, aber Strichcode-Fasten war mir gänzlich fern.

Nach längerem Durchdenken wurde mir bewusst, welche Herausforderung dieses in der heutigen Zeit darstellt. Kaum ein Lebensmittel verlässt den Supermarkt ohne Strichcode. Gefragt sind also wieder Direktvermarkter, Bauernmärkte, Wochenmärkte, kleinere Läden. Den Einkauf als Erlebnis und auch als Bewegung nutzen, selber frisch kochen und nicht die Konservierungsbomben in den Ofen schieben. Diesen kurzen Protest gegen die Macht der Lebensmittelindustrie, diese kulinarische Entdeckungsreise fern dem Verpackungsmüll sollte eigentlich jeder von uns mal wieder in Betracht ziehen.

Ulrike Fricke
GF des Bauernmarktes



Himmelsthür

direkt vor der Pauluskirche
Jeden Freitag findet
von 9:00 bis 12:30 Uhr
unser Bauernmarkt statt.

Bäuerliche Betriebe aus der Region
bieten Ihnen Produkte direkt vom Hof
von hoher Qualität
mit Herkunftsnachweis

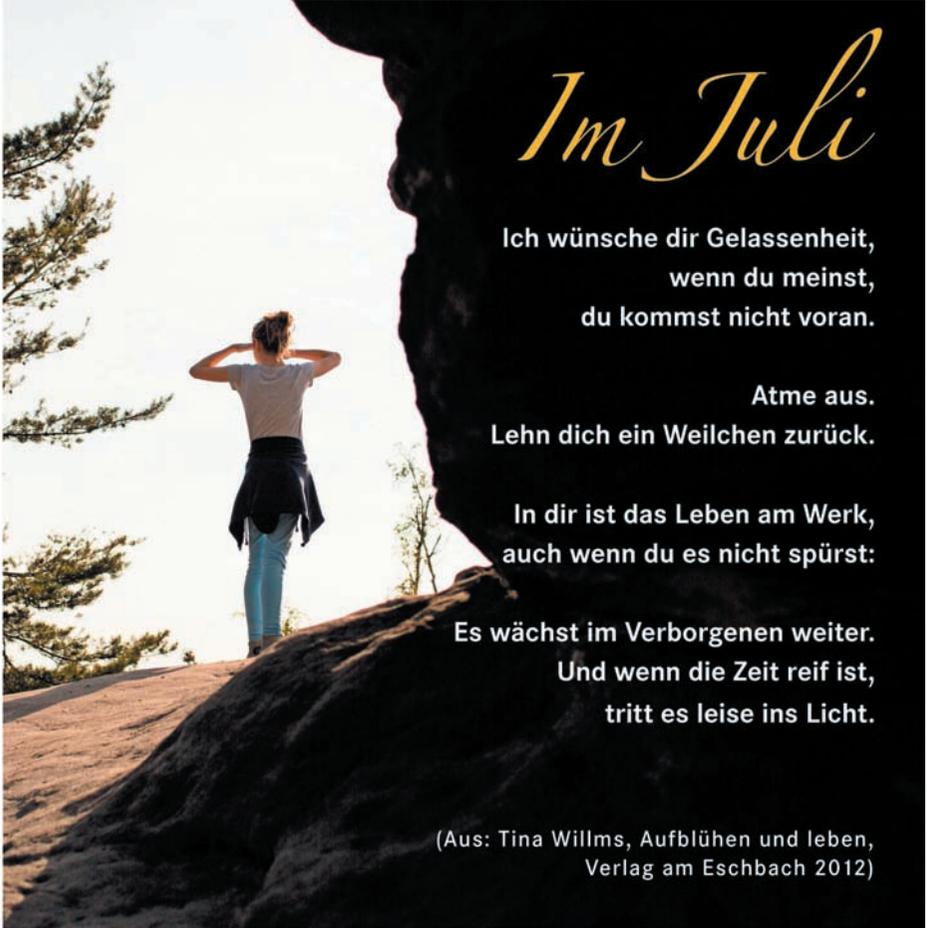


Im Juni

**Ich wünsche dir,
dass nach schweren Zeiten
ein Sonnenstrahl auf dich fällt
und dich ermutigt
den Kopf zu heben.**

**Damit das,
was blühen will,
sich entfalten kann,
knittrig, filigran
und umwerfend schön
wie ein Klatschmohn
am Wegesrand.**

(Aus: Tina Willms, *Aufblühen und leben*,
Verlag am Eschbach 2012)



Im Juli

Ich wünsche dir Gelassenheit,
wenn du meinst,
du kommst nicht voran.

Atme aus.
Lehn dich ein Weilchen zurück.

In dir ist das Leben am Werk,
auch wenn du es nicht spürst:

Es wächst im Verborgenen weiter.
Und wenn die Zeit reif ist,
tritt es leise ins Licht.

(Aus: Tina Willms, Aufblühen und leben,
Verlag am Eschbach 2012)

Wir sind für Sie zu erreichen

Ev. – luth. Paulusgemeinde Himmelsthür
An der Pauluskirche 10, 31137 Hildesheim
Internet: www.paulus-hth.de

Pastorin Ulrike Blanke
Vikarin Anke Best

Tel.: 4 35 04 und 2 08 05 00
Tel.: 3 03 38 67
anke.best@gmx.de

Diakonin Anja Fuhst

Tel.: 77 08 36, mobil: 0157 74 27 33 18
anja.fuhst@web.de

Organistin und Chorleiterin Angela Brungs
Gemeindebüro Frau Hohmann

Tel.: 0 51 27/6 92 90
Tel.: 4 35 04 - Fax: 88 82 64

E-Mail: KG.Himmelsthuer@evlka.de

Bürozeiten: Dienstag, Mittwoch und Freitag
Dienstag

09:00 – 13:00
15:30 – 17:00

Kirchenvorstand

Jürgen Budich

Tel.: 4 66 01

Andrea Burgdorf

Tel.: 6 63 24

Gabriele Dannenberg

Tel.: 2 52 52

Manfred Krüger

Tel.: 6 57 70

Gisela Meyer-Menk

Tel.: 2 53 78

Hannelore Pinkepank – KV-Vorsitzende

Tel.: 6 63 19

Dominik Reinecke

Tel.: 0 50 69/4 80 63 06

Angelika Siegel

Tel.: 4 46 17

Dr. Roger Stephan

Tel.: 4 72 74

Spendenkonto der Paulus-Kirchengemeinde:

Empfänger: Kirchenamt Hildesheim

Bankverbindung: Sparkasse Hildesheim

BLZ 259 501 30 Konto 31 503

BIC: NOLADE21HIK IBAN: DE 45 25950130 0000031503

Verwendungszweck bitte eintragen: Paulusgemeinde Himmelsthür oder
Paulusstiftung Himmelsthür (Zustiftung)

Redaktionsschluss für die Ausgabe August/September 2015
ist der 29.06.2015.

Der Abholtermin für die „Brücke“ 5/2015
ist der 21. Juli 2015 zwischen 15:30 und 17:00 Uhr.

Wir danken für Ihre Unterstützung. *Die Redaktion*

Wenn Sie nicht wünschen, dass Ihr Name in der „Brücke“ erscheint,
melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

Unsere Gruppen und Kreise

Kinderchor	jeden Freitag außer in der Schulferien	16:00-16:45 Uhr
Chor	11. Juni 25. Juni 09. Juli	19:30 Uhr 19:30 Uhr 19:30 Uhr
Projektchor	04. Juni; 18. Juni 02. Juli 16. Juli	19:30 Uhr 19:30 Uhr 19:30 Uhr 19:30 Uhr
Kid's Club Kinder zwischen 5 und 10 Jahre	jeder 1. Samstag im Monat, außer in den Schulferien	11:00 – 12:00 Uhr
Church for Kids Kinder zwischen 6 und 10 Jahre	13. Juni Anmeldung bis 08. Juni	11:00-13:30 Uhr
integrativer Bastelkreis	mittwochs alle 14 Tage	14:00 – 16:00 Uhr
Besuchsdienst:	09. Juni 21. Juli	15:30 Uhr 15:30 Uhr
Gymnastikkreis	jeden Montag	16:00 Uhr
Frauen treffen Frauen	11. Juni	19:30 Uhr
Männer-Meeting	20. Juni	
Mütterkreis:	03. Juni 17. Juni 01. Juli 15. Juli	15:00 Uhr Treffpunkt 19:30 Uhr 19:30 Uhr 18:00 Uhr Treffpunkt
Seniorenkreis	25. Juni Frau von Breska 30. Juli Frau von Breska	14:30 Uhr 14:30 Uhr
Hauskreis	Montag oder Mittwoch alle 2 – 3 Wochen	Dr. Roger Stephan Telefon 4 72 74